

Kulturbüro Wuppertal



Förder-Statistik 2025

Inhalt

1. Kulturförderung als notwendige Daseinsvorsorge	3
2. Förderlinien des Kulturbüros	4
3. Transferförderung 2025	5 – 6
4. Institutionelle Förderung 2025	7 – 10
5. Jahresförderung 2025	11 – 13
6. Allgemeine Projektförderung 2025	14 – 15
7. Förderung durch Übernahme von Miet- und Betriebskosten 2025	16 – 17
8. Förderung durch Eigenanteile und Mitgliedsbeiträge des Kulturbüros	18 – 19
9. Gesamtförderbudget des Kulturbüros und Verteilung 2025	20

Titel: Performing Circular in Wuppertal, 03.12.2025, Die Färberei, Foto: Ralf Silberkuhl

1. Kulturförderung als Daseinsvorsorge

Das Fördervolumen der sechs Förderlinien des Kulturbüros in Höhe von **1.373.170,82 €** stellte 2025 einen Anteil von **0,076 %** des Gesamthaushaltes der Stadt Wuppertal dar.

Zivilgesellschaft braucht eine starke Kultur

Gerade in Zeiten globaler Krisen und rasanter gesellschaftlicher Umbrüche ist der Erhalt und die Förderung der kulturellen Infrastruktur in den Städten umso wichtiger. Denn Kunst und Kultur schaffen Räume für Selbstwirksamkeit und Dialog und bilden das Fundament und den Humus für eine gemeinwohlorientierte, resiliente, moderne und selbstbewusste Stadtgesellschaft.

Wuppertal lebt von seiner Kultur

Kunst und Kultur in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bestimmen ganz entscheidend die **Identität** und die **Marke WUPPERTAL**. Es sind die kulturellen Leuchttürme und das vielfältige, auch international ausstrahlende Kulturangebot der Freien Szene, die Wuppertals Image positiv prägen.

Bedeutung der Freien Kulturszene für die Stadt Wuppertal

Das breite Netz der **Freien Szene in Wuppertal** ist maßgeblicher Motor für eine diverse und resiliente Stadtgesellschaft. Sind es doch neben z.B. den Jugendzentren oder Stadtteilbibliotheken vor allem die **sozio-kulturellen Zentren** und die **Kultureinrichtungen der Freien Szene**, die mit ihrer oft quartiersbezogenen Arbeit und ihren niederschweligen Angeboten auch jene Menschen in der Stadtgesellschaft erreichen, die in finanziell oder sozial prekären Verhältnissen leben. In Zeiten antidemokratischer, rechtsorientierter politischer Praxis sind es insbesondere die Kulturorte der Freien Szene, die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von besonderer Bedeutung sind, denn sie sind **Demokratieorte** und **Orte kultureller Vielstimmigkeit**, die eine Stadtgesellschaft wie insbesondere Wuppertal mit mehr als 40% Bürger:innen mit internationaler Familiengeschichte trägt.

Auch wäre ohne die Akteur:innen der Freien Szene die Umsetzung des mehrfach prämierten **Kommunalen Gesamtkonzepts für Kulturelle Bildung** überhaupt nicht möglich. Damit wäre das verbrieft Menschenrecht auf Kulturelle Teilhabe massiv eingeschränkt. Ebenso wäre das vierte Handlungsfeld des Pina Bausch Zentrums – das **Forum Wupperbogen** – ohne Akteur:innen der Freien Szene nicht weiterentwickel- und umsetzbar.

Förderung der Freien Szene

Um die **Freie Szene** in ihrer kulturellen Vielfalt und ihrer gesellschaftlichen sowie identitätsstiftenden Bedeutung für Wuppertal zu erhalten, darf die Förderung nicht reduziert werden. Vielmehr sollte der städtische Kulturförderetat deutlich und beständig erhöht werden, sodass Planungs- und Entwicklungssicherheit gewährleistet werden kann.

Mit Blick auf den **Wuppertal Plan** und damit verbunden auf die großen **Zukunftsvorhaben** – wie das **Stadtjubiläum 2029**, das **Pina Bausch Zentrum** oder die **BUGA'31** – muss die Förderung der Freien Kulturszene in Wuppertal mittel- und langfristig gestärkt und die kommunale Förderpolitik strategisch mit den Zukunftsvorhaben verknüpft werden.

2. Förderlinien des Kulturbüros

Aufstellung der einzelnen Förderlinien

Seit nunmehr sechs Jahren erstellt das Kulturbüro eine jährliche Förderstatistik für seine sechs Förderlinien. Diese bilden die aktuelle Förderstruktur ab:

- **Transferförderung**
- **Institutionelle Förderung**
- **Jahresförderung**
- **Allgemeine Projektförderung**
- **Förderung durch Übernahme von Miet- und Betriebskosten**
- **Förderung durch Eigenanteile und Mitgliedsbeiträge des Kulturbüros**

Förderentwicklung 2025

Den erhöhten Förderbedarfen der Freien Szene in Wuppertal durch die allgemeinen Preissteigerungen wurde v.a. in der Förderlinie **Institutionelle Förderung** mit einer kontinuierlichen Aufstockung Rechnung getragen. Dort ist zwischen 2019 und 2025 eine Erhöhung des Förderbudgets um ca. 330,43% zu verzeichnen, wobei sich parallel dazu auch die Zahl der geförderten Kultureinrichtung in dieser Zeit um ebenfalls ca. 110% erhöht hat (S. 7 – 10).

Gleichfalls wurde im Bereich der **Transferförderung** – insbesondere bezogen auf die **Begegnungsstätte Alte Synagoge** – die Förderleistung um mehr als 223,26% erhöht (S. 5 – 6).

Der Hauptteil der Förderung erfolgt mit 36% über die **Institutionelle Förderung**, mit 28% durch die **Übernahme von Miet- und Betriebskosten** (S. 16 – 17) und mit 17% über die **Transferförderung**.

Die **Allgemeine Projektförderung** (S. 14 – 15) sowie die **Jahresförderung** (S. 1 – 13) hingegen nehmen mit 10% und 5% einen eher geringen Förderanteil ein.

Dieser mit 15% sehr geringe Anteil flexibler Fördermechanismen (Jahres- und Allgemeine Projektförderung) ist äußerst kritisch zu beurteilen – dies insbesondere angesichts des Spezifikums der Freien Szene in Wuppertal mit einer großen Anzahl von soloselbständigen Künstler:innen, die nicht in Vereinen oder Gruppierungen organisiert sind. Sie haben nur die Möglichkeit, in den Förderprogrammen **Jahres-** und **Allgemeine Projektförderung** Anträge zu stellen.

Hinzu kommt, dass viele der Künstler:innen ihre künstlerischen Vorhaben in Kultureinrichtungen der Freien Szene, die institutionell gefördert werden, umsetzen und somit maßgeblich zu deren Jahres-Programmgestaltung beitragen. Sie stellen für die Durchführung ihrer Vorhaben ebenfalls Förderanträge beim Kulturbüro.

3. Transferförderung 2025

Bereits seit vielen Jahren läuft die jährliche Förderung des **Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V.** sowie der **Begegnungsstätte Alte Synagoge** über das Budget des Kulturbüros.

Ein Unterschied zur **Institutionellen Förderung** besteht insbesondere darin, dass beide Einrichtungen nicht dem Freien Kultursektor analog der institutionell geförderten Kultureinrichtungen zuzuordnen sind und die vertraglichen Vereinbarungen auf unbestimmte Zeit geschlossen wurden.

Ein Jahresbericht in Form eines Verwendungsnachweises sowie das obligatorische Jahresgespräch fallen dabei in die Zuständigkeit des Geschäftsbereichsbüros 2.2.

Um die Kulturförderpolitik der Stadt Wuppertal transparent zu gestalten, wird die kontinuierliche Förderung der beiden Einrichtungen separat als **Transferförderung** aufgeführt. Dies dient der Klarheit der Darstellung des Gesamtförderbudgets des Kulturbüros sowie auch der Abgrenzung zur Institutionellen Förderung.

Institution	Transferförderung	Förderung durch Übernahmen von Miet- und Betriebskosten	GESAMT
Begegnungsstätte Alte Synagoge	165.350,00 €	225.142,32 €	390.492,32 €
Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V.	61.900,00 €	—	61.900,00 €
Gesamt	227.250,00 €		

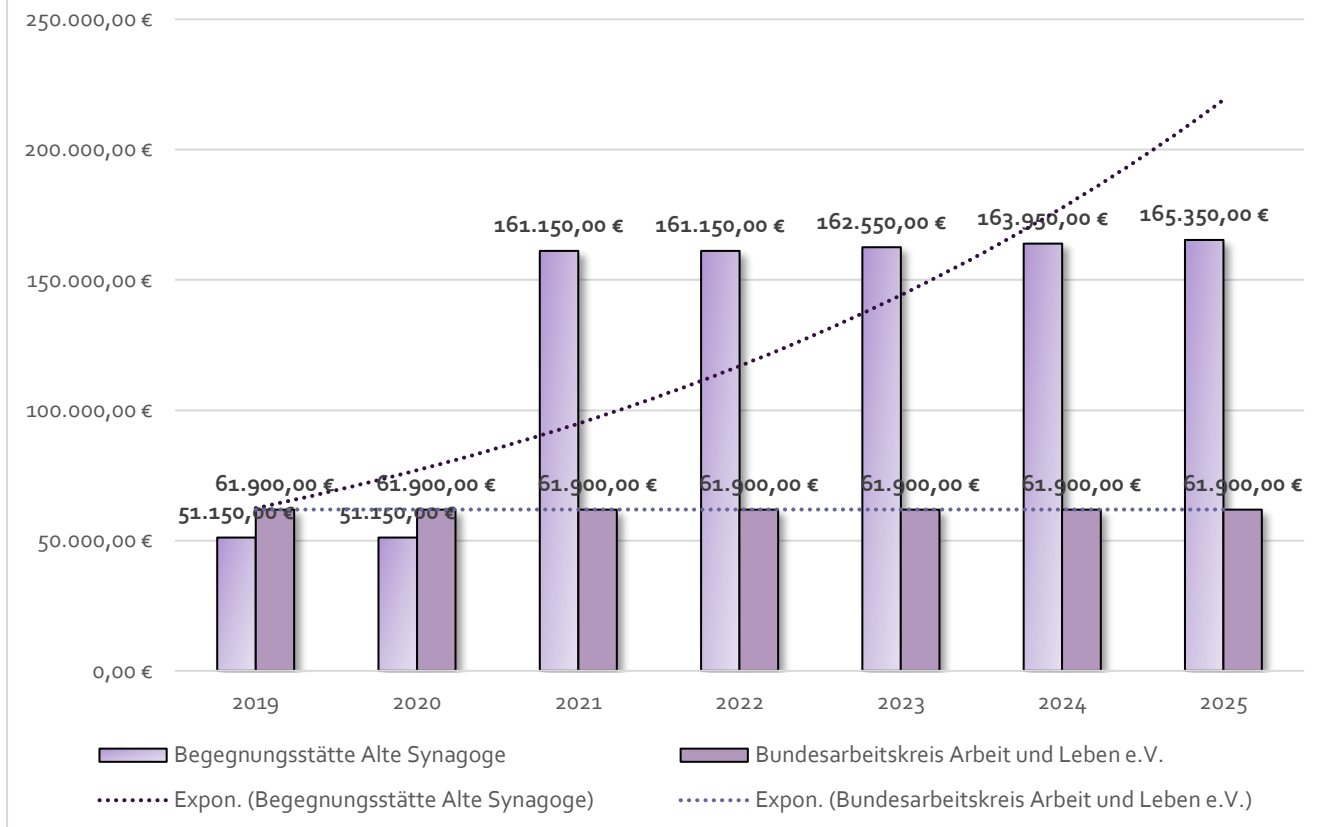
Bei der jährlichen Förderung der beiden o.g. Einrichtungen handelt es sich um Durchlaufposten im Gesamtbudget des Kulturbüros. Sie werden seit 2021 unter der Überschrift **Transferförderung** in der Statistik des Kulturbüros geführt.

Die **Transferförderung** erfolgte 2025 in einer Höhe von:

227.250,00 €

Damit beträgt die **Transferförderung 17%** des Gesamtfördervolumens des Kulturbüros.

ENTWICKLUNG DER TRANSFERFÖRDERUNG 2019-2025



Die städtische Förderung der **Begegnungsstätte Alte Synagoge** ist zwischen 2019 und 2025 um insgesamt 114.200,00 € gestiegen. Das entspricht einer Steigerung der Förderung um 223,26% in den letzten sechs Jahren.

4. Institutionelle Förderung 2025

In der **Institutionellen Förderung** befanden sich 2025 insgesamt **16 Kultureinrichtungen** des freien Kultursektors.

Die Institutionelle Förderung wird als verlässliches kommunales Förderinstrument zum Erhalt der kulturellen Infrastruktur in Wuppertal immer wichtiger. Denn es sind vor allem die freien Kultureinrichtungen, die

- die kulturelle Bildung in der Stadt tragen und weiterentwickeln,
- die mit ihrer Arbeit in einzelne Stadtviertel wirken,
- die mit ihren zielgruppenorientierten Angeboten große Teile der diversen Stadtgesellschaft sowie Gäste aus der Region erreichen.

Gerade die freien Kultureinrichtungen sind in der Lage, Menschen über ihr jeweiliges kulturelles Angebot – auch niederschwellig – zu erreichen. Somit bilden sie wichtige Demokratieorte, die durch kulturelle Vielstimmigkeit in Zeiten antidemokratischer, rechtsorientierter politischer Praxis einen Gegenpol zu politisch-radikaler Einseitigkeit darstellen. Darüber hinaus stellen die Institutionen der Freien Szene einen zentralen Teil der Infrastruktur für die Wuppertaler Kulturlandschaft sicher, indem sie die Räume zur Verfügung stellen, die einzelne Kulturschaffende oder Ensembles für ihre Probenphasen, Vorstellungen, Netzwerkveranstaltungen oder internationale Kooperationen benötigen.

Dabei sind auch die Kultureinrichtungen der Freien Szene kontinuierlichen Preissteigerungen ausgesetzt und die dort Engagierten arbeiten unter oft prekären Verhältnissen.

Diese infrastrukturelle Kulturförderung ist eine Investition in die Gegenwart und Zukunft der Stadt Wuppertal. Denn ohne dieses vielfältige, kulturelle Angebot, ohne Kulturorte als Begegnungsräume und Dritte Orte und ohne Akteur:innen der Kulturellen Bildung wäre die Stadt Wuppertal eines ihrer größten Schätze beraubt.

Institution	Institutionelle Förderung	Weitere Förderungen	Anmerkungen
Bandfabrik / Kultur am Rande e.V.	9.000,00 €		
BüBa e.V. / Vohwinkel	5.000,00 €	15.485,00 € Mietkosten	20.485,00 € Gesamtförderung
Else-Lasker-Schüler Gesellschaft e.V.	9.240,00 €		
Förderverein Kulturzentrum Immanuel e.V.	50.000,00 €		

GLANZSTOFF e.V. / Akademie der inklusiven Künste	15.000,00 €		
INSEL e.V. / Kultur im ADA	50.000,00 €		
K4 Theater- und Kulturbetrieb	21.000,00 €		
Wuppertaler Konzertchor e.V.	18.000,00 €		
LOCH / Zentrum für Kunst und Kultur UG	100.000,00 €	49.983,60 € Mietkosten	149.983,60 € Gesamtförderung
Peter Kowald Gesellschaft / ort e.V.	14.000,00 €		
Schwebeklang e.V.	15.000,00 €		
TalTonTheater e.V.	30.000,00 €		
Tanzrauschen e.V.	25.000,00 €		
Tanzstation – Barmer Bahnhof	50.000,00 €		
TiC Theater gGmbH	40.000,00 €	21.422,16 € Betriebskosten 38.375,52 € Mietkosten	99.797,68 € Gesamtförderung
Wuppertaler Kurrende e.V.	50.000,00 €		
GESAMT	501.240,00 €		

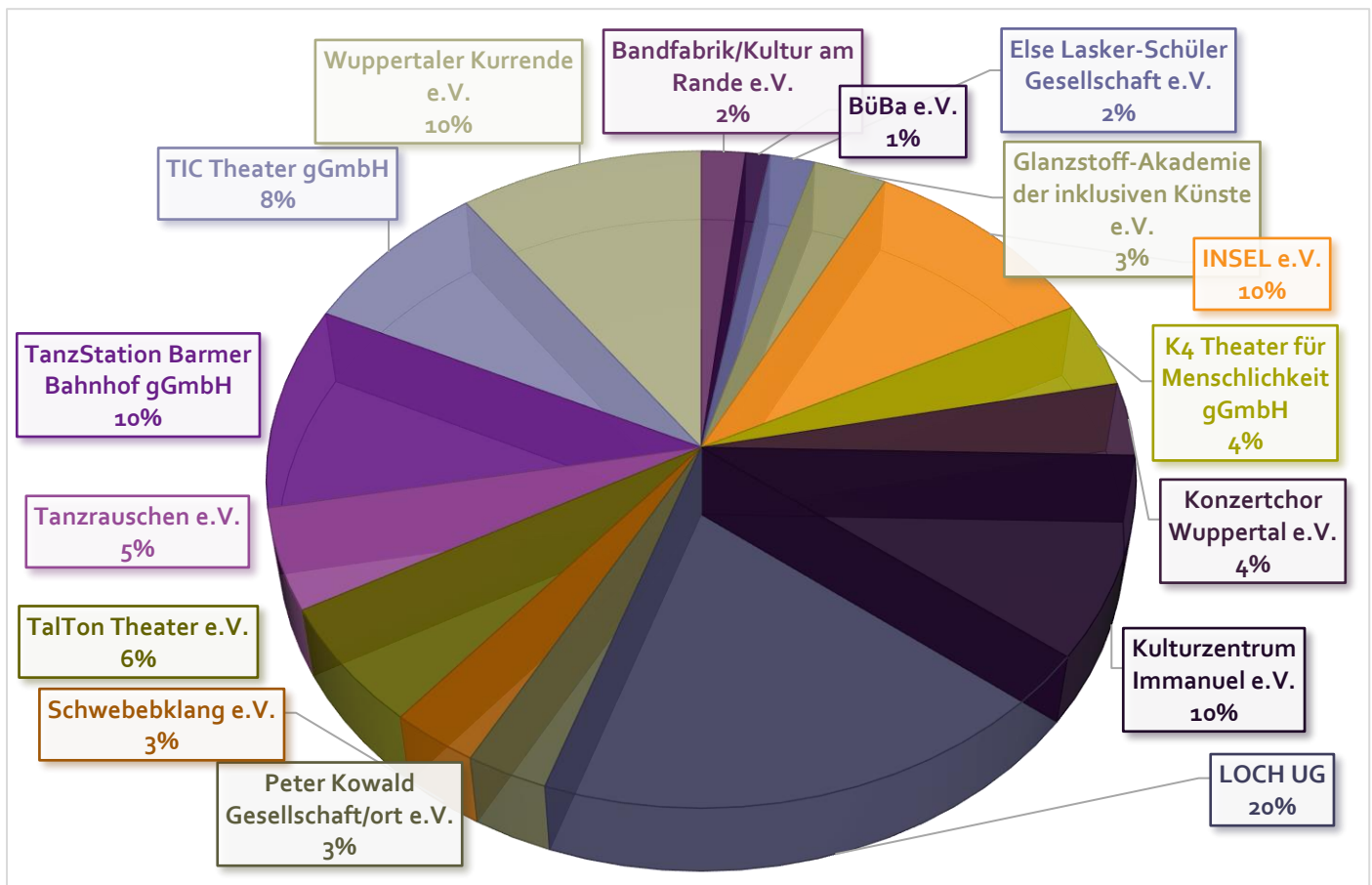
Die Institutionelle Förderung betrug 2025 insgesamt:

501.240,00 €

Damit nahm die Institutionelle Förderung **36%** des Gesamtfördervolumens des Kulturbüros ein.

Die Institutionelle Förderung verteilt sich prozentual wie folgt auf die einzelnen Kultureinrichtungen und Kulturvereine, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Kostenapparate der Einrichtungen sich aufgrund verschiedener Faktoren wie ihrer Quantität an Veranstaltungen, ihrer personellen Struktur oder baulicher Gegebenheiten der zu unterhaltenden Räumlichkeiten stark voneinander unterscheiden:

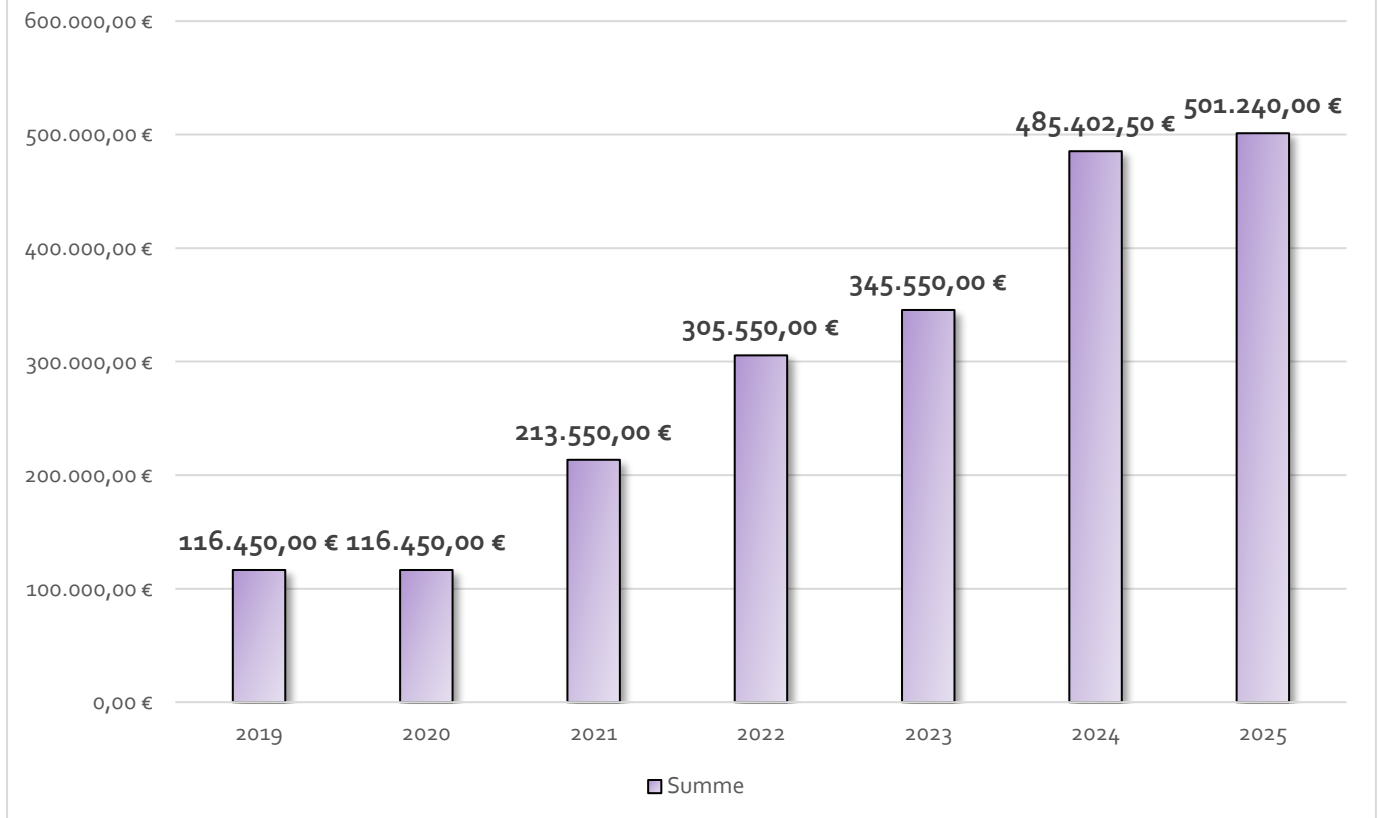
VERTEILUNG INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG 2025



Die Anzahl der institutionell geförderten Kultureinrichtungen und Vereine ist von 2019 bis 2025 von acht auf 16 Förderempfänger:innen angestiegen. Diese Entwicklung zeigt einerseits die Dynamik und Vielfalt der Kultureinrichtungen und Aktivitäten der Freien Szene in Wuppertal und bildet andererseits die Förderbedarfe zum Erhalt der kulturellen Infrastruktur in der Stadt ab.

Dabei ist die Institutionelle Förderung von 2019 bis 2025 auf insgesamt 501.240,00 € angestiegen. Dies bedeutet in dieser Förderlinie einen Anstieg des Fördervolumens um insgesamt 330,43%.

ENTWICKLUNG DER INSTITUTIONELLEN FÖRDERUNG 2019-2025



Für den aktuellen Doppelhaushalt 2026/2027 liegen bereits insgesamt 22 Anträge auf Institutionelle Förderung vor:

- 5 Anträge als Folgeanträge mit unverändertem Förderbedarf,
- 11 Anträge auf Erhöhung der bestehenden Förderung,
- 7 Neuanträge.

Diese Entwicklung verdeutlicht die Förderbedarfe der Kultureinrichtungen und -vereine der Freien Szene. Dies vor allem angesichts z.B. der allgemein steigenden Kosten, der Verpflichtung zur Einhaltung von Honoraruntergrenzen sowie der sich abzeichnenden Förderkürzungen auf Landes- und Bundesebene.

Auch in Zeiten der Haushaltskonsolidierung wäre es fatal, wenn die kulturelle Infrastruktur der Freien Szene durch verringerte Förderungen Schaden erleiden würde und Schließungen von Kultureinrichtungen die Folge wären.

5. Jahresförderung 2025

Die Stadt Wuppertal fördert **jährlich** über das Kulturbüro verschiedene Vereine, Kultureinrichtungen, Festivals oder Künstler:innen. Mit der **Jahresförderung** soll auch für kleinere Vereine, Veranstalter:innen oder Vereinigungen eine gewisse Planungssicherheit gewährleistet werden, insbesondere wenn es sich um Vorhaben handelt, die sich über das ganze Jahr ziehen und/oder die jährlich wiederkehren.

Institution	Jahresförderung	Weitere Förderungen	GESAMT
BILDENDE KUNST/SPARTENÜBERGREIFEND			22.500,00 €
Bergische Kunstgenossenschaft e.V. (BKG)	2.500,00 €	5.732,76 € Miete 2.652,60 € Betriebskosten	
Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, Bezirksverband Bergisch Land e.V.	3.000,00 €		
WOGA	2.000,00 €		
GEDOK Wuppertal e.V.	2.500,00 €		
kollektiv drei	3.000,00 €		
Neuer Kunstverein Wuppertal e.V.	7.000,00 €	11.508,96 € Miete 4.087,08 € Betriebskosten	
Kunstkollektiv	2.500,00€		
MUSIK			25.500,00 €
Barmer Bachtage	9.000,00 €		
Phobos Festival	1.000,00 €		
Future Now Festival	3.500,00 €		
Mandolinen Konzertgesellschaft Wuppertal e.V.	2.500,00 €		

Open Sky e.V.	3.000,00 €		
TUMULT Konzert (LOCH)	3.500,00 €		
Wuppertaler Improvisationsorchester WIO	3.000,00 €		
TANZ			2.500,00 €
TANZweb.org	2.500,00 €		
LITERATUR			5.300,00 €
Literatur im Tal	1.000,00 €		
LIT.ronsdorf	1.800,00 €		
Zeitschrift „Karussell“	2.500,00 €		
THEATER			4.000,00 €
Pour Ensemble	4.000,00 €		
FILM			5.500,00 €
OFFSTREAM/Movie in Motion	2.500,00 €		
Filmstadt	3.000,00 €		
MEDIEN AUSLEIHE			10.500,00 €
Förderung durch Medienausleihe im Medienzentrum	10.500€		
GESAMT			75.800,00 €

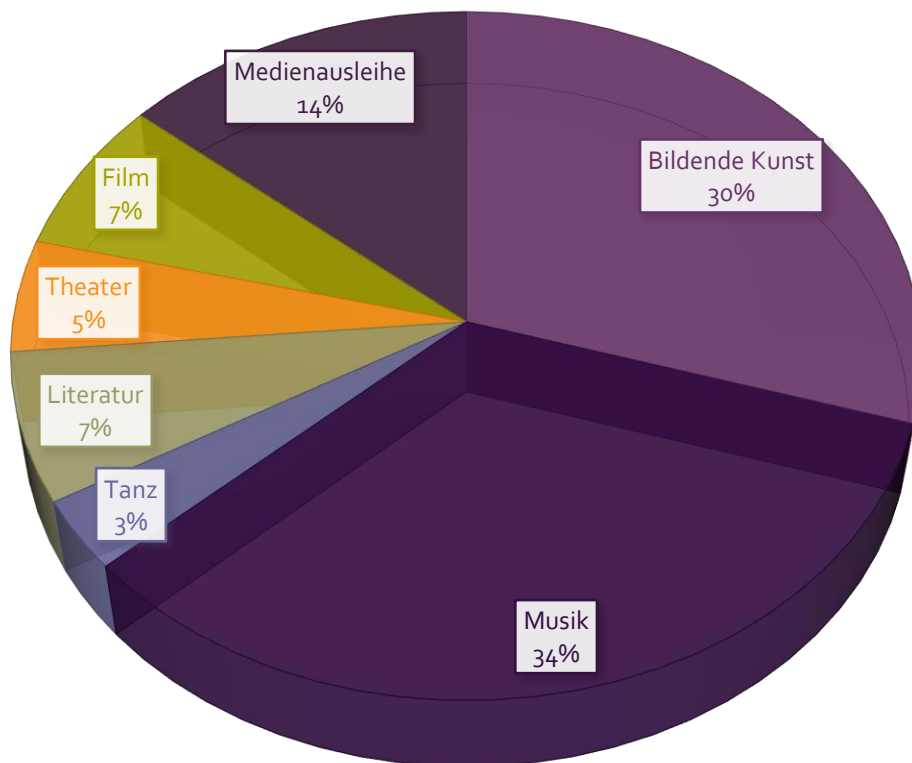
Die **Jahresförderung** betrug 2025 insgesamt:

75.800,00 €

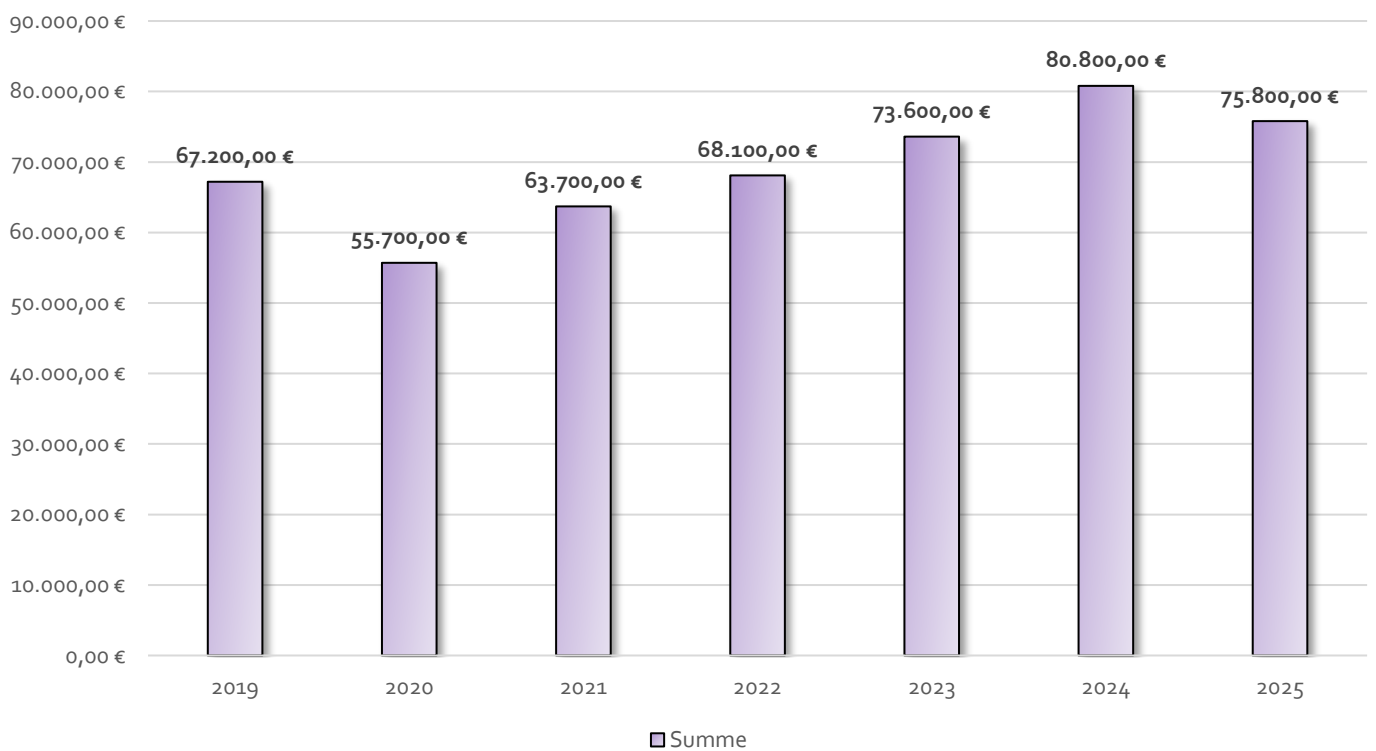
Damit umfasste die **Jahresförderung 5%** des Gesamtfördervolumens des Kulturbüros.

Die **Jahresförderung** bezieht sich auf 21 Kultureinrichtungen, Vereine oder Festivals und verteilt sich prozentual auf folgende künstlerische Sparten, darin inbegriffen ist ebenfalls die Förderung über die Medienausleihe:

VERTEILUNG JAHRESFÖRDERUNG 2025



ENTWICKLUNG DER JAHRESFÖRDERUNG 2019-2025



6. Allgemeine Projektförderung 2025

Die flexible **Projektförderung** gewährleistet die künstlerische und kulturelle Vielfalt in der Stadt. Während im Jahr **2022 insgesamt 74 Förderanträge** für Projektförderung eingereicht wurden, stieg die Anzahl der eingereichten **Förderanträge 2025 auf 151**. Dies bedeutet eine Steigerung von etwa 104%, wobei insgesamt 97 Förderanträge bewilligt wurden.

Aufgeführt sind im Folgenden alle geförderten Vorhaben, die ihren Durchführungszeitraum im Jahr 2025 hatten bzw. deren Projektbeginn in 2025 lag.

Künstlerische Sparte	Anzahl der bewilligten Projekte	Bewilligte Fördersummen
Bildende Kunst	16	15.700,00 €
Musik	27	34.330,00 €
Literatur / Theater	11	14.300,00 €
Tanz	8	12.000,00 €
Film	8	9.430,00 €
Kulturelle Bildung	7	15.430,00 €
Spartenübergreifend	20	33.585,00 €
GESAMT	97	134.775,00 €

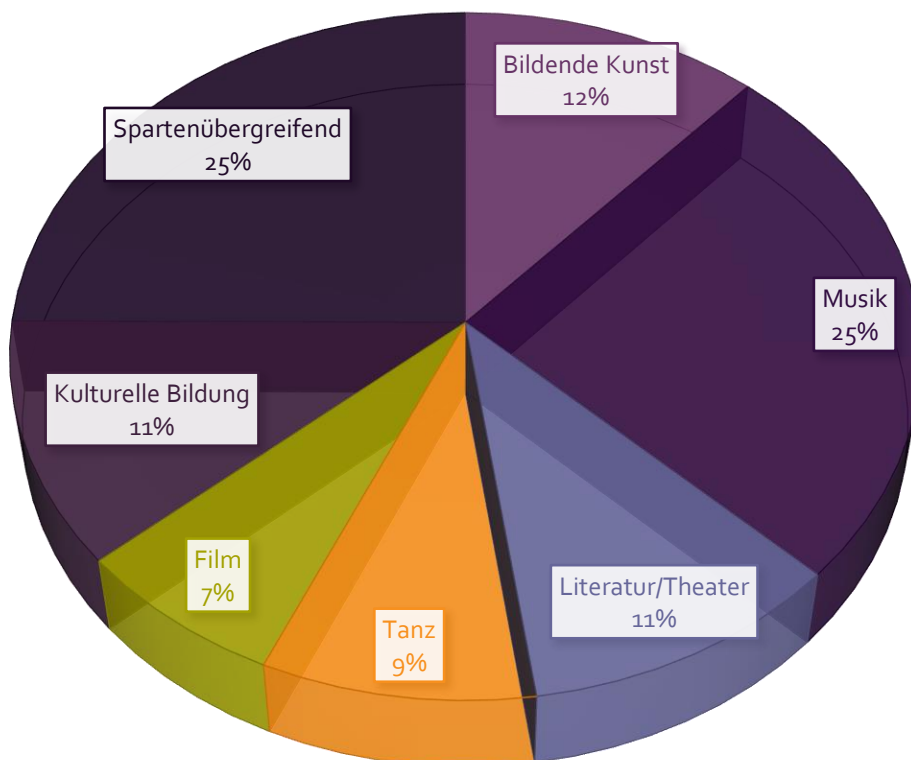
Die **Projektförderung** betrug 2025 insgesamt:

134.775,00 €

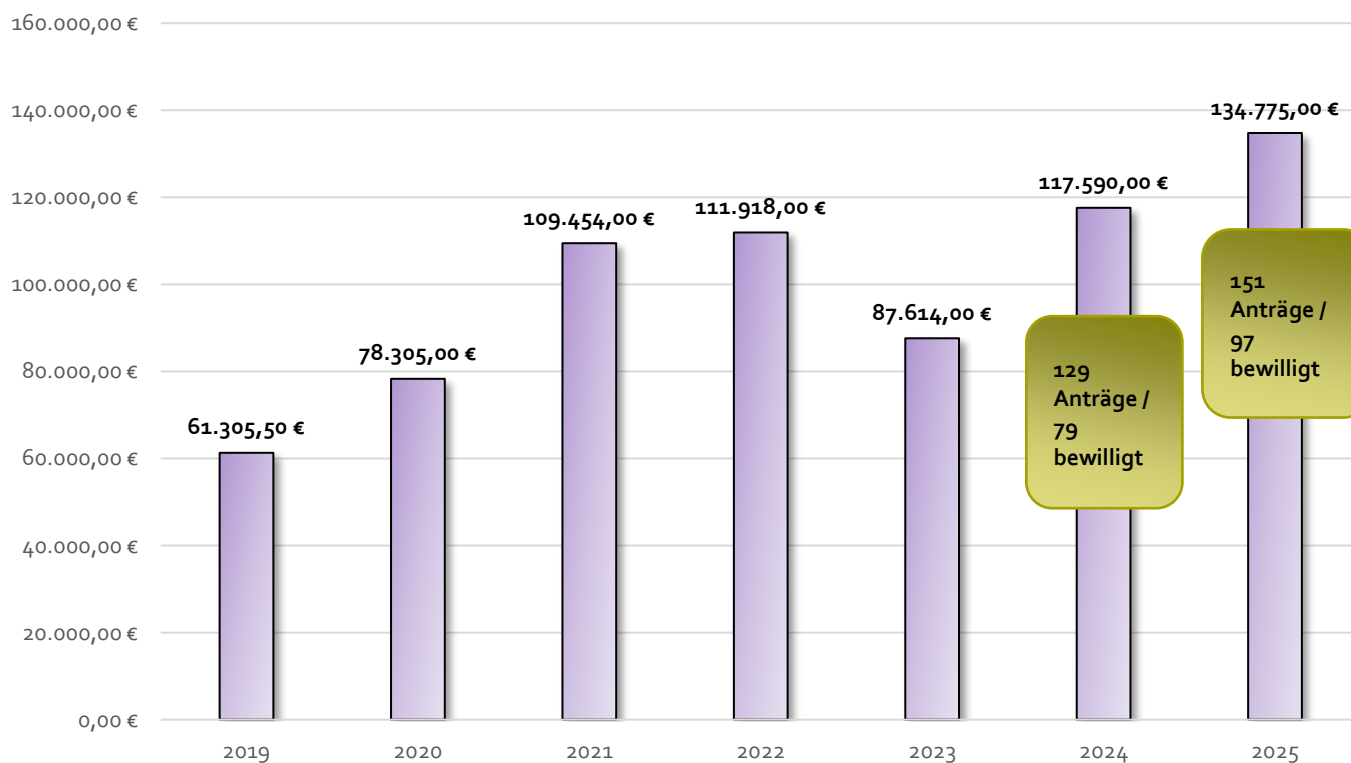
Damit umfasst die **Projektförderung 10%** des Gesamtfördervolumens des Kulturbüros.

Die Projektförderung verteilt sich prozentual auf folgende künstlerische Sparten:

VERTEILUNG ALLGEMEINE PROJEKTFÖRDERUNG 2025



ENTWICKLUNG DER ALLGEMEINEN PROJEKTFÖRDERUNG 2019-2025



7. Förderung durch Übernahme von Miet- und Betriebskosten 2025

Durch die Übernahme oder Bezuschussung von **Miet- und Betriebskosten** fördert das Kulturbüro insgesamt acht Kultureinrichtungen oder Vereine sowie ein Künstlerduo. Zu beachten ist hierbei, dass bei Institutionen, die in städtischen Gebäuden beheimatet sind, eine interne Zahlung aus dem Budget des Kulturbüros direkt an das städtische Gebäudemanagement (GMW) erfolgt. Die Beträge dafür werden diesen Institutionen also nicht ausgezahlt.

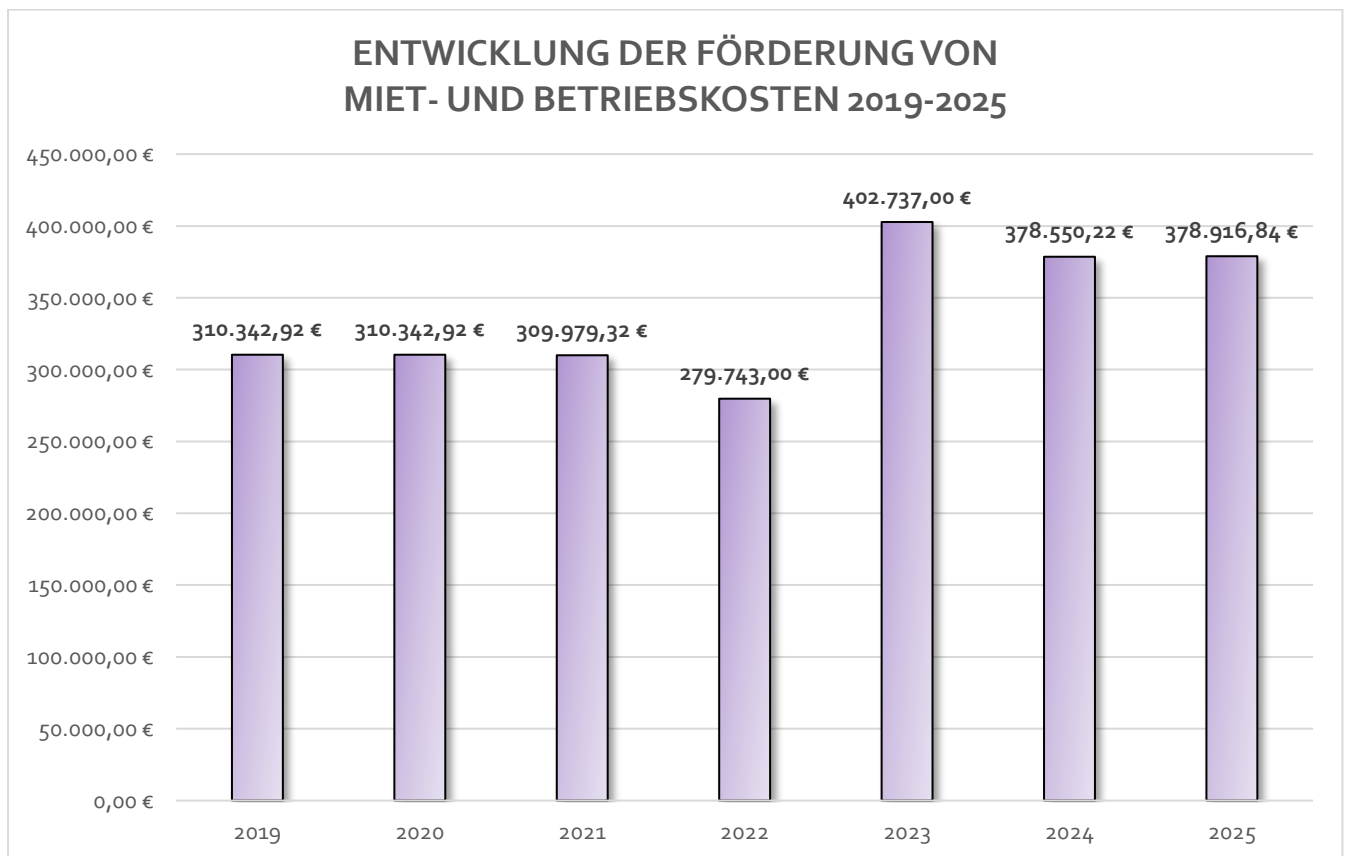
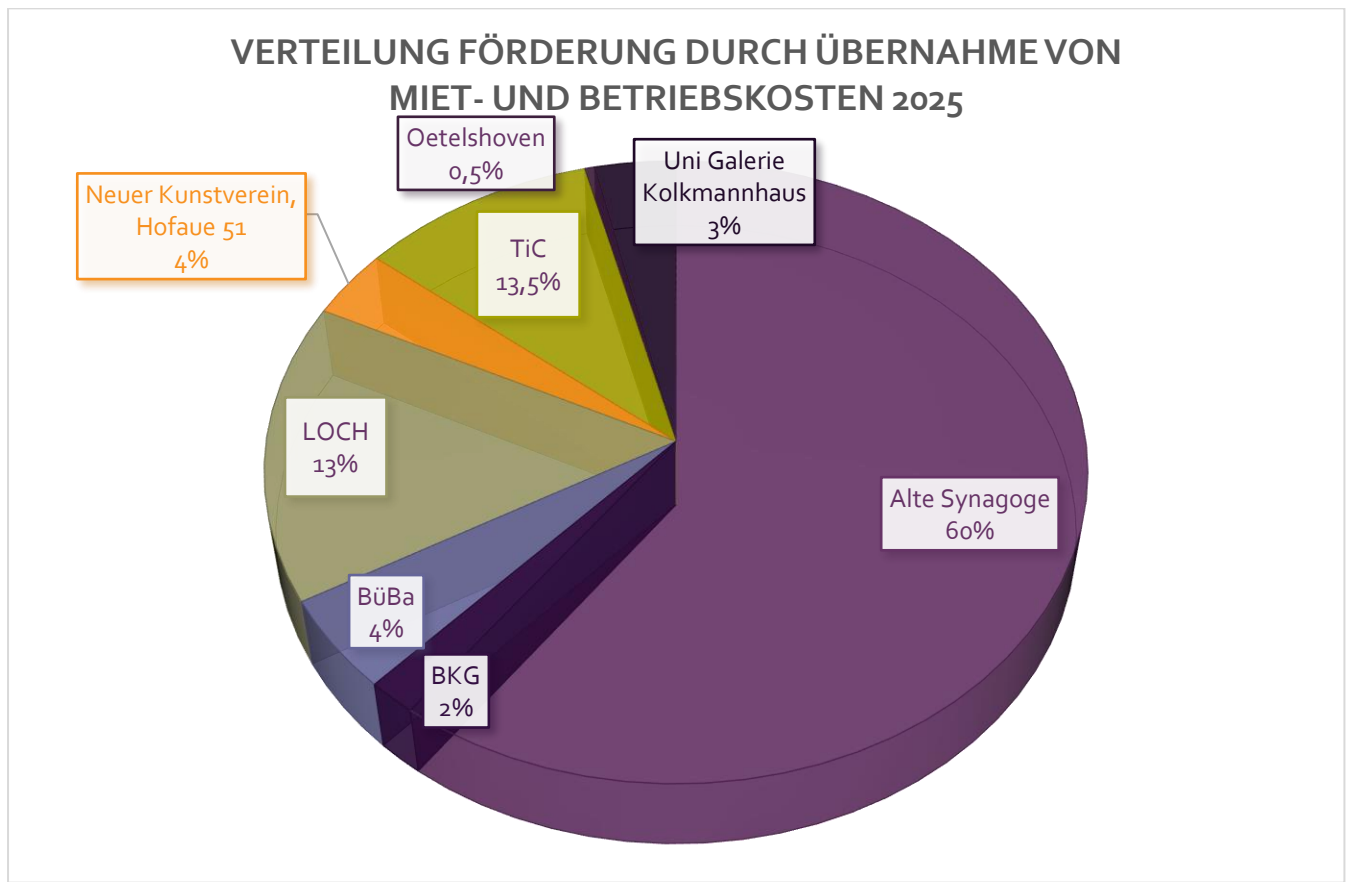
Institution	Miete	Betriebskosten-vorauszahlung	Gesamt
Begegnungsstätte Alte Synagoge	193.901,88 €	31.240,44 €	225.142,32 €
Bergische Kunstgenossenschaft e.V. (BKG)	5.732,76 €	2.652,60 €	8.385,36 €
BüBa e.V. / Vohwinkel	15.485,00 €		15.485,00 €
LOCH / Zentrum für Kunst und Kultur	49.983,60 €		49.983,60 €
Neuer Kunstverein e.V.	11.508,96 €	4.087,08 €	15.596,04 €
TiC Theater	32.924,88 €	18.302,16 €	51.227,04 €
Oetelshoven / Rudy (Atelierförderung)	1.395,24 €	440,00 €	1.835,24 €
Uni Galerie Kolkmannhaus	11.262,24 €	—	11.262,24 €
GESAMT			378.916,68 €

Die Übernahme von **Miet- und Betriebskosten** betrug 2025 insgesamt:

378.916,68 €

Damit nahm diese Förderschiene insgesamt **28%** des Gesamtfördervolumens des Kulturbüros ein.

Die Förderung durch die Übernahme von Miet- und Betriebskosten verteilt sich – wie oben aufgeführt – prozentual auf folgende Kultureinrichtungen, Vereine und ein Künstlerduo:



8. Förderung durch Eigenanteile und Mitgliedsbeiträge des Kulturbüros 2025

Das Kulturbüro ist mit **Eigen- und Mitgliedsbeiträgen** an verschiedenen **Landesförderprojekten** – wie der Regionalen Kulturpolitik, Kultur & Schule, Kulturscouts oder dem NRW KULTURsekretariat – beteiligt.

Darüber hinaus veranstaltet das Kulturbüro **eigene Veranstaltungsreihen**, die neben eingeworbenen Drittmitteln über die damit zusammenhängenden Eigenanteile finanziert werden, wie z.B. Greenstage – Performing Circular in Wuppertal, tanzNRW oder die Wuppertaler Literatur Biennale.

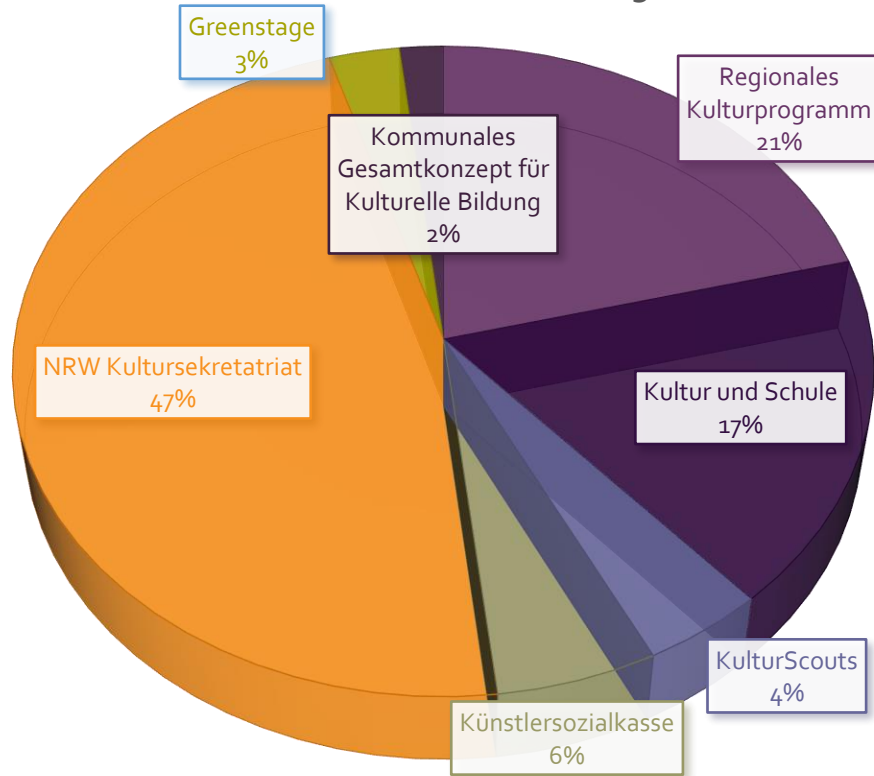
Auch ist das Kulturbüro an der Finanzierung des **Kommunalen Gesamtkonzepts für Kulturelle Bildung** sowie einem Eigenanteil beteiligt.

Anlass	2025 (jährlich durchlaufend)
Regionales Kulturprogramm NRW	11.600,00 €
Kultur & Schule	9.600,00 €
KulturScouts	2.335,20 €
Künstlersozialkasse / GEMA	3.053,78 €
NRW KULTURsekretariat Wuppertal	26.000,00 €
Kommunales Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung	1.000,00 €
Greenstage – Performing Circular	1.600,00 €
GESAMT	55.188,98€

Die Förderung durch Mitgliedsbeiträge und Eigenanteile betrug 2025 insgesamt: **55.188,98€**

Damit nahm die Förderung durch Mitgliedsbeiträge und Eigenanteile **4%** des Gesamtfördervolumens des Kulturbüros ein.

FÖRDERUNG DURCH EIGENANTEILE UND MITGLIEDSBEITRÄGE DES KULTURBÜROS 2025



ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG DURCH EIGENANTEILE UND MITGLIEDSBEITRÄGE 2019-2025



9. Gesamtförderbudget und Verteilung 2025

Gesamtförderbudget und Verteilung

Das Budget zur Förderung in den sechs aufgeführten Förderlinien des Kulturbüros umfasste im Jahr 2025 ein Gesamtfördervolumen in Höhe von:

1.373.170,82€

